



Jahresbilanz **2011**

der Abfallwirtschaft im
Landkreis Schwäbisch Hall



Sperrmüllannahme Wertstoffhof

Rot am See

Am 10. Dezember 2010 wurde im neu gebauten Wertstoffhof Rot am See der Betrieb aufgenommen. Aufgrund des erweiterten Platzangebotes startete im Mai 2011 ein Modellversuch für eine mobile Sperrmüllannahme. Jeden ersten Freitag im Monat bestand hier die Möglichkeit bis 1 m³ Sperrmüll gegen Gebühr abzugeben. Bisher konnte Sperrmüll, neben der mobilen Abfuhr ab Haus mit der Sperrmüllkarte, nur auf den Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hasenbühl und in Blaufelden abgeliefert werden. Für kleine Mengen bis 1 m³ gibt es auf den Wertstoffhöfen in Crailsheim, Gaildorf und Mainhardt eine Entsorgungsmöglichkeit.

Der Versuch in Rot am See hat sich bewährt. Aufgrund der regen Inanspruchnahme dieser Einzeltermine, wurde ab Februar 2012 eine ständige Sperrmüllannahme zu den regulären Öffnungszeiten des Wertstoffhofs eingerichtet.



Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

Entwicklung seit 1992

Entwicklung der Müllmengen

Haus- und Sperrmüll

In Baden-Württemberg gibt es 44 Stadt- und Landkreise mit unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen für die öffentliche Abfallentsorgung. Um ein in etwa vergleichbares Ergebnis zu erhalten werden die Stadt- und Landkreise in der Landesabfallbilanz Baden-Württemberg in fünf Siedlungsstrukturen eingeteilt. Der Landkreis Schwäbisch Hall gehört zur Kategorie „Ländliche Kreise“. Hierzu zählen außerdem die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Freudenstadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Sigmaringen und Waldshut.

Im Landkreis Schwäbisch Hall wurden 22.103 Tonnen Hausmüll (+ 285 Tonnen) und 1.027 Tonnen Sperrmüll (+ 103 Tonnen) über das Restmüllheizkraftwerk in Stuttgart-Münster entsorgt. Der Landkreis liegt mit diesen Werten im Jahr 2011 bei den ländlichen Kreisen wieder im Mittelfeld. Im Landesvergleich der 44 Stadt- und Landkreise steht der Landkreis Schwäbisch Hall mit 123 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner an neunzehnter Stelle (Landesdurchschnitt 144 kg pro Einwohner).

Das Ansteigen der Sperrmüllmenge kann auf die weiter zunehmende Inanspruchnahme der Entsorgungsmöglichkeit für Sperrmüll auf den Wertstoffhöfen zurückgeführt werden.

Jahr	Hausmüll und Sperrmüll (t)	Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	Müllaufkommen (kg/Einwohner)
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02 ¹
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74 ²
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70 ³
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,03
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58 ⁴
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39
2011	23.130	188.779	122,52¹

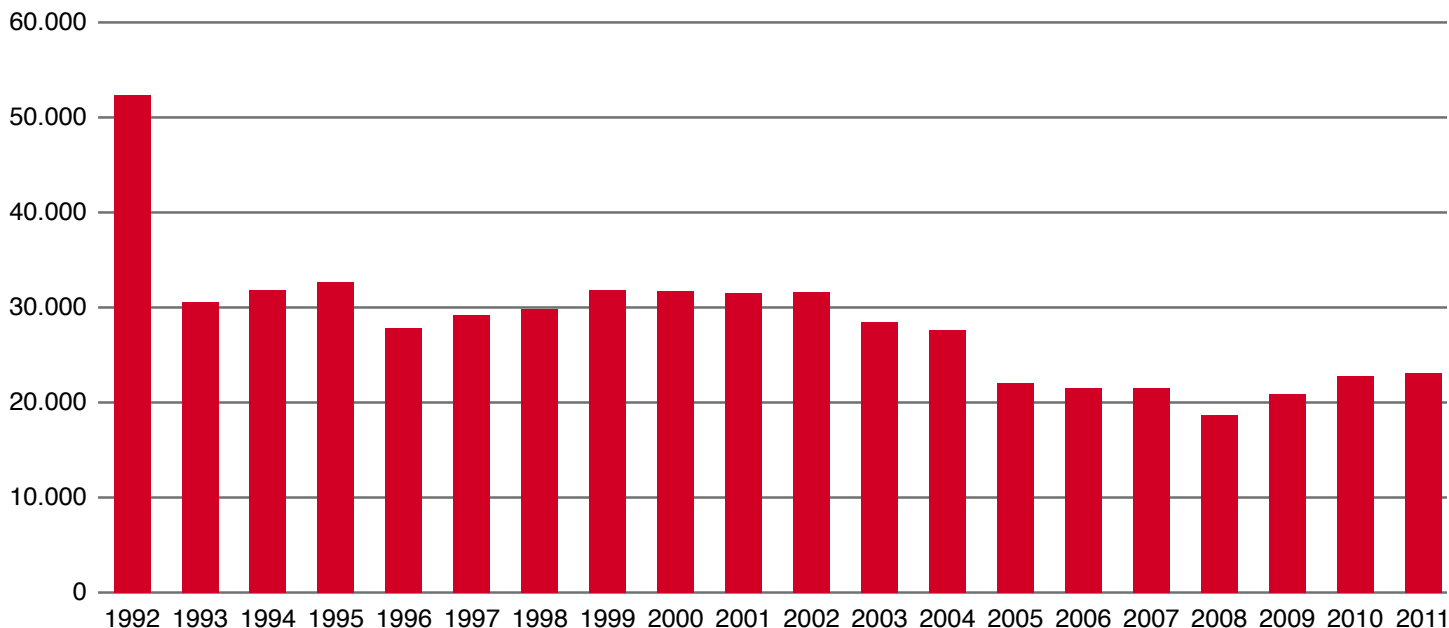
¹ seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

² seit 01.01.1996 getrennte Biomüllerrfassung und Sperrmüll auf Abruf

³ seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

⁴ zum 01.01.2008 Einführung Identensystem

Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen in t



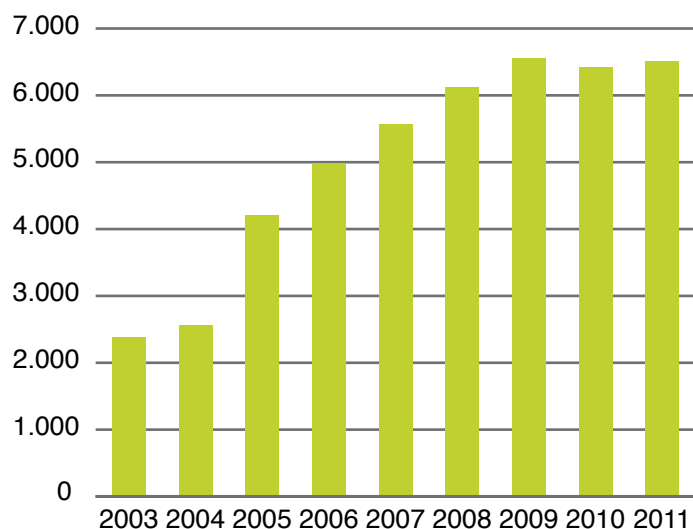
Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Die getrennte Erfassung von kompostierbaren Abfällen wurde im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 1996 eingeführt. Hierfür stehen die Biotonne, der Laubsack und auf einigen Wertstoffhöfen und Häckselplätzen Grüngutcontainer zur Verfügung.

Nachdem im Jahr 2010 ein Rückgang der Biomüllmengen zu verzeichnen war (- 166 Tonnen) ist die Menge im Jahr 2011 wieder leicht angestiegen, erreicht allerdings nicht ganz den bisher höchsten Wert aus dem Jahr 2009 mit 6.558 Tonnen.

6.484 Tonnen Biomüll aus der Entsorgung ab Haus (Biotonne) war die Bilanz des Jahres 2011. Dies entspricht einer Steigerung von plus 92 Tonnen im Vergleich zum Jahr 2010.

Entwicklung der Biomüllmengen



Auch die Abgabemöglichkeit von Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen nutzen viele Bürgerinnen und Bürger. Im Vergleich zum Vorjahr wurden allerdings 99 Tonnen weniger Grüngut über diese Abgabemöglichkeit entsorgt.

Auf den insgesamt 36 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt lag die Häckselmenge 2011 bei 51.117 m³, dies entspricht 15.335 Tonnen und liegt damit knappe 900 Tonnen über der Jahresmenge 2010



Verwertung von Biomüll/Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t

	2009	2010	2011
a) Biotonne	6.558	6.392	6.484
b) Grüngutcontainer auf Wertstoffhöfen und Häckselplätzen	1.136	1.191	1.092
c) Baum- und Strauchschnitt über die Häckselplätze	14.357	14.449	15.335
Gesamt	22.051	22.032	22.911

Wertstofffassung

Neben der flächendeckenden Abholung von Papier, Pappe und Kartonagen sowie der Einsammlung von Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack ab Haus stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Schwäbisch Hall 18 Wertstoffhöfe sowie die Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hessental und in Blaufelden zur Verfügung. Dort können Wertstoffe wie Altkleider, Altspisefett, Elektronikschrott, Kabelschrott, Korken, Leuchtstoffröhren, Reifen, Schrott, Styropor u.a. größtenteils kostenfrei abgegeben werden.

Im Jahr 2011 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 23.998 Tonnen Wertstoffe (+ 923 Tonnen) gesammelt. Hierunter entfallen 11.377 Tonnen auf die Sammlung von Verpackungsabfällen über die dualen Systeme (+ 482 Tonnen). Darunter fallen neben dem Gelben Sack (Leichtverpackungen) das gesamte Altglas und ein Teil der Altpapierfassung.

Hinzu kommen noch die Abfälle, die in der Landesabfallbilanz einer anderen Kategorie zugeordnet werden, in der Kreisstatistik aber in Tabelle 3 eingetragen sind.

Altpapier

Im Jahr 2011 gab es eine weitere Steigerung bei der Altpapiermenge. Es wurden 13.531 Tonnen Altpapier (+ 346 Tonnen) über die Papiertonne und die Wertstoffhöfe gesammelt. Der Erlös konnte um knapp 121.000 € erhöht werden und betrug im Jahr 2011 268.736,03 €. Der Papierpreis war bis einschließlich August mit durchschnittlich 92,00 € sehr konstant. Ab September sank der Papierpreis kontinuierlich bis im Dezember auf 37,50 €.

Elektronikschrott und Altmittel

Es wurden 1.480 to Elektronikschrott (+ 49 Tonnen) und 790 to Altmittel (+ 91 Tonnen) über die Wertstoffhöfe entsorgt. Nach dem Einbruch der Schrottpreise in 2009 / 2010 durch die Wirtschaftskrise haben sich die Marktpreise wieder stabilisiert. So konnten im Jahr 2011 Erlöse in Höhe von 105.102,46 € erwirtschaftet werden.

Altholz

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Hasenbühl wurden im Jahr 2011 70 to Altholz der Kategorie IV (mit Holzschutzmittel behandeltes Holz) und 827 to Altholz der Kategorie I-III (naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel) gesammelt. Das gesammelte Altholz wird über das Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

Problemstoffe

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl können Privathaushalte und Gewerbetreibende das ganze Jahr Schadstoffe entsorgen. Für Privathaushalte ist die Abgabe von Problemstoffen mit Ausnahme von Altöl kostenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen im Landkreis.

Im Jahr 2011 sind insgesamt 177 Tonnen Problemstoffe (+ 12 Tonnen) gesammelt worden. Der größte Gewichtsanteil, nahezu die Hälfte, entfällt auf Farben und Lacke (87 Tonnen). 43 Tonnen entfallen auf Batterien.

Abfallgebühren

Der Gebührenvergleich in der Abfallbilanz Baden-Württemberg basiert auf einem 4 Personenhaushalt. Im Landkreis Schwäbisch Hall setzen sich die Müllgebühren für diesen 4 Personenhaushalt wie folgt zusammen:

	2011	2012
Grundgebühr	114,00 €	93,00 €
16 x 1,50 € für	24,00 €	24,00 €
60 Liter-Restmülltonne		
14 x 1,00 € für	14,00 €	14,00 €
60 Liter-Biomülltonne		
Jahresgebühr insgesamt	152,00 €	131,00 €

Der Durchschnittswert der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg beträgt 149,67 € Jahresgebühren für einen 4-Personenhaushalt.

Ein direkter Gebührenvergleich der einzelnen Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg ist nur schwer möglich. Im Land existieren rund 100 unterschiedliche Gebührensysteme, die einen Vergleich nahezu ausschließen.



Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall

	2007	2008	2009	2010	2011
I. ALTPAPIER					
1. Vereinssammlungen	458	437	57	89	55
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	4.770 426	4.255	4.380	4.669	4.733
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.098 568	4.134	4.153	4.167	4.290
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	2.492 425	2.772	2.828	2.754	2.889
3. Container Wertstoffhöfe		1.702	1.594	1.506	1.564
Summe I	13.237	13.300	13.012	13.185	13.531
II. ALTGLAS					
Containersammlungen	4.553	4.411	4.382	4.377	4.527
Flachglas über Wertstoffhöfe			53	48	55
Summe II	4.553	4.411	4.435	4.425	4.582
III. Alteisen/Schrott/Weißblech/Alu					
1. Weißblech	537	620	616	561	611
2. Schrott über Wertstoffhöfe	917	830	874	699	790
3. Aluminium	136	206	155	138	146
Summe III	1.590	1.656	1.645	1.398	1.547
IV. Kunst- und Verbundstoffe					
1. Kunststoffe	1.901	2.368	2.266	2.806	3.020
2. Getränkekartons / Verbunde	312	555	434	376	367
3. Styropor 0,005t/cbm	18	14	14	15	18
Summe IV	2.231	2.937	2.714	3.197	3.405
V. Altreifen					
	83	72	66	72	63
VI. Altholz I-III einschl. Kork					
	697	596	624	756	827
VII. Altspeseifett					
	15	17	15	14	15
VIII. Kleinbatterien/Autobatterien					
	35	48	57	53	43
IX. Kabelschrott					
	13	5	14	13	14
X. Textilien					
	49	64	80	87	77
XI. Elektronikschrott					
Kühlgeräte (Stück)	(6.331)	(7.387)	(7.111)	(6.800)	(7.275)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	258	295	284	272	291
Bildschirmgeräte (Stück)	(17.585)	(21.537)	(18.480)	(22.349)	(22.678)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät)	326	431	370	447	454
Haushaltskleingeräte, Unterhaltungselektronik	277	322	431	444	486
Haushaltsgroßgeräte	196	225	298	256	234
Gasentladungslampen	14	14	14	11	16
Summe XI	1.071	1.287	1.397	1.430	1.481
XII. Baum- und Strauchschnitt (m³)					
	(48.784,73)	(51.517,47)	(47.856,34)	(48.164,00)	(51.116,60)
Umrechnung m ³ x 0,3t	14.635	15.455	14.357	14.449	15.335
XIII. Grüngut (Container)					
	876	921	1.136	1.191	1.092
XIV. Biomüll (Braune Tonne)					
	5.574	6.132	6.558	6.392	6.484
Gesamtmenge Wertstoffe	44.659	46.901	46.110	46.662	48.496
		5,0%	-1,7%	1,2%	3,9%

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlenangaben in Tonnen (t).

Duale Systeme 2011 im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2011 alle neun in Baden-Württemberg anerkannten Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware). Sortiert wurde in den Sortieranlagen der Fa. ALBA Recycling in Walldürn, der Fa. wrz Hörger (Wertstoffrückgewinnungszentrum) in Sontheim, Fa. FKS in Villingen-Schwenningen und der Fa. MERB (Mittelbadische Entsorgungs- und Recyclingbetriebe) in Bietigheim .

Folgende Systembetreiber waren beteiligt

BellandVision GmbH
 Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
 EKO-PUNKT GmbH
 Interseroh Dienstleistungs GmbH
 Landbell AG für Rückhol-Systeme
 Redual GmbH & Co. KG
 Veolia Umweltservice Dual GmbH
 Vfw GmbH
 Zentek GmbH & Co. KG

1. Input Sortieranlage		2. Wertstofffassung		3. Sortierreste	
Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen
2001	4.386	2001	3.710	2001	676
2002	4.764	2002	3.395	2002	1.369
2003	4.636	2003	2.768	2003	1.869
2004	4.575	2004	2.357	2004	2.218
2005	4.690	2005	2.611	2005	2.078
2006	4.602	2006	2.656	2006	1.946
2007	4.883	2007	2.885	2007	1.998
2008	5.013	2008	3.750	2008	1.263
2009	5.000	2009	4.170	2009	830
2010	5.018	2010	4.468	2010	550
2011	5.117	2011	4.461	2011	656

Wertstoffstatistik aller dualen Systeme im Landkreis Schwäbisch Hall 2011

Stoffströme nach der Sortierung
 (Alle Zahlenangaben in t)

Wertstoffsortierung (t)	Gelber Sack	Altglas	Altpapier
1. Weißblech	611		
2. Aluminium	146		
3. Kunststoffe	3.020		
4. Getränkekartons	282		
5. Verbundstoffe	85		
6. Sortierreste	656		
7. Erstbrennstoff-Vorprodukt	317		
Menge	5.117	4.527	2.706
Gesamt ohne Pos. 6 + 7		11.377	



Zusammensetzung und Entwicklung der Müll- und Wertstoffmengen im Landkreis Schwäbisch Hall

(Alle Zahlenangaben in t)

Jahr	Graue Tonne	Sperrmüll	Gewerbemüll	Restmüll +/-
2005	21.118	882	7.705	-16,6%
2006	20.656	882	5.102	-10,3%
2007	20.658	868	5.211	0,4%
2008	17.850	853	4.593	-12,9%
2009	19.956	901	2.549	0,5%
2010	21.818	924	724	0,3%
2011	22.103	1.027	618	1,2%
	23.748			



Jahr	Braune Tonne	Grüngut Container	Baum- und Strauchschnitt	Bioabfall +/-	Altpapier	*Gelber Sack	Übrige Wertstoffe	Wertstoffe +/-
2005	4.205	737	16.216	21,5%	13.643	4.690	7.345	-1,6%
2006	4.988	657	16.715	5,7%	13.513	4.602	7.673	0,4%
2007	5.574	876	14.635	-5,7%	13.238	4.883	7.450	-0,8%
2008	6.132	921	15.455	6,7%	13.299	5.013	7.345	0,3%
2009	6.558	1.136	14.357	-2,0%	13.012	5.000	7.578	-0,3%
2010	6.392	1.191	14.449	-0,1%	13.185	5.018	7.565	0,7%
2011	6.484	1.092	15.335	4,0%	13.531	5.117	7.909	3,1%
	22.911				26.557			
	49.468							
					3,5%			

Jahr	Altholz IV	Problemstoffe ohne Batterien	Gesamt-Abfallmenge	+/-
2005	169	61	78.715	-0,8%
2006	122	99	76.916	-2,3%
2007	121	102	75.521	-1,8%
2008	133	112	73.602	-2,5%
2009	164	108	73.220	-0,5%
2010	85	109	73.361	0,2%
2011	70	134	75.297	2,6%



Zum 1.1.2008 Einführung der Chiptonne

Statistische Anpassung an Abfallbilanz Baden-Württemberg - Gewerbemüll ab 2010 ohne Graue Tonne

*2011 Differenz zu Tabelle 3 = 972 to Sortierreste und Ersatzbrennstoff aus Tab. 4